

Das letzte Gefecht

Zum RPG Höllenschlund

Von Assija

Kapitel 3: little problems

und noch ein teil

Luzifer war in seinen Trohnsaal gegangen, oder sollte man sagen geflüchtet.
Er saß da und dachte nach.

Er kannte Janikas Eifersucht und vor allem ihren Wunch nach einem Mann der sie liebte,
aber da traf sich das Problem, er konnte und VERDAMMT ... er WOLLTE auch nicht lieben.

Seine einztige große Liebe, wenn auch damals nicht körperlicher Natur, sein Zwillingsbruder hatte ihn hintergangen, ihn verraten und beim ersten handgreiflichen Streit mußte er aus ihrer Heimat fliehen.

Die anderen Geflügelten, seine Brüder und Schwestern hatten beschlossen sich seinem Zwillingsbruder untertan zu machen.
Er starrte an die Wand und beobachtete den schwarzen Stein beim fließen.
Die Hölle... zwar kein Vergleich mit dem Himmel von damals ..., aber sie war sein Reich, seine Heimat ... seit wann???

Er konnte die Zeit nicht mal annähernt in Zahlen beschreiben, eine Ewigkeit oder zwei Ewigkeiten oder keine???
Da ist nur die Frage was man als Ewigkeit bezeichnet.

1 Minute wenn man auf etwas wartet???

1 Sekunde wenn der Typ neben dir den Abzug drückt und dein Hirn an die Wand klatschen will.

1 Jahr wenn du auf die Rückzahlung der Steuererklärung wartest.
Oder 10 Jahre wenn du endlich dein Haus abbezahlt hast???

Oder doch 1000 Jahre oder 2000??? Wie seit Christi Geburt.
Vielleicht aber auch ein paar 10 tausender in denen die radioaktiven Partikel von Plutonium um die Hälfte verringert werden.

Oder aber ein paar Milliarden Jahre die das Sonnensystem schon existierte???
Was genau konnte man eine Ewigkeit nennen???
War sie eine festzulegende Größe oder doch nur eine Momentgebundene Gefühlssache???

War sie wie Einstein einst sagte einfach nur Relativ???
Luzifer schüttelte den Kopf, er hasste dies Art von Gedanken, niemand der über ein paar
Milliarden Jahre alt ist und alles schon erlebt hat würde gerne darüber nachdenken.

Diese Gedanken machen einen schwerfällig... so ist es nun mal leider.
Auch wenn man es dem Höllenfürsten nicht ansah... aber er war älter als das Sonnensystem... und das obwohl man ihn höchstes auf 24 schätzen konnte.

Teilt man 24 durch 4,5 Milliarden Jahren??? Mh was kommt dabei heraus??? Was würde es
uns sagen???
Egal unwichtig.

Er ist unsterblich, ein Gott eben,.... er hasste das Wort GOTT, wo kam das eigentlich her???
Vermutlich aus dem alten Rom oder Griechenland... oder sonst wo... sie nannten ihre Götter halt Götter... wieso die so heißen... oder hießen da blickte nicht mal Luzifer hinter.
Es interessierte ihn auch nicht die Bohne.
Er wußte aus eigener Erfahrung das fast jeder dieser Götter existierte, doch alle waren
schwächer und jünger als er.
Erschaffen durch den Wunsch der Menschen.
Jeder Gott an den man glaubt kann existieren, so sah es nun mal aus.
Nur er, sein Bruder und seine Ex-Frau brauchten diesen Glauben nicht um zu existieren.

UND warum sein liebster Bruder Deus sich dann Gott nannte war klar, er machte aus der
Mehrzahl die Einzahl und wollte somit beweisen das er der einzige wahre Gott war.
Alleine bei diesem Gedanken mußte der schöne junge Mann knurren.
"Der einzig WAHRE!! Das ich nicht lache!"

Mit einer fahrigen Handbewegung ließ er eine Statur von seinem früheren Bruder entstehen
und fuhr dann sein Schwert aus seiner Hand.
Dann ging er auf das Ebenbild los und schnippte ihn in kleine Fetzen.

Schwer atmet stand er in den Granittrümmern und seine Wangen waren geziert von

Tränen,
auch wenn er selber nicht wußte das er weinte.
Er HASSTE ihn ... HASS HASS HASS... er wollte seinen Tod... und er würde selber erst
ruhen wenn er ihn getötet hatte.

Er ließ das Schwert dahin verschwinden wo er es her hatte, in seinen Körper und
setzte
sich wieder auf seinen Trohnsaal.
Seufzend starrte er an die Wand.

Eine blonde, dünne, halb verhungerte Frau verließ ein großen Firmengebäude und
streifte
durch die mittlerweile doch dunkler gewordenden Straßen.

Abfall, Unrat, stinkende Menschen, der Duft von Tieren.
Sie schüttelte sich.
Eigentlich wollte sie nur zurück in ihr schönes Warmes und sauberes Büro um sich
wieder
an ihrem PC zu setzen und weiterzuarbeiten, doch sie benötigte eine Pause und
Energie
brauchte sie auch.

Sie striff durch die Schatten und es erschien .. oder besser würde einem Beobachter
beinah so erscheinen als würde sie mit den Schatten verschmelzen.
Schatten waren eine Saubere Angelegenheit.. genauso wie Licht und Energie.
Nicht so dreckig und verpestet wie biologisches Leben.

Was wohl auch der Grund war, das ihr einziger Geliebter der PC war.
Ausserdem mochte sie Schaumbäder und Marmor, alles was edel war, wie auch
Diamanten,
Schuhe und Schmuck.

Wieso war niemand auf der Straße???

Die Frau knurrte gemein auf und stützte sich an der Wand ab.
So langsam wurde es knapp für ihre Suche.
Aber sie konnte jetzt nicht aufhören.

Dann spürte sie etwas das so stark war das es sie dazu verleitetete ihre angemalten
Pinken
Lippen mit ihrer Zunge abzulecken.
Lebensenergie.

Noch immer lag das Mädchen im Müll, die Ratten liefen über ihren Körper und Katzen
fauchten sie an, weil sie auf ihrem Müll saß.
Doch das Mädchen interessierte sich nicht dafür.

Sie war verletzt und enttäuscht und von Ekel fast dem Tode nah.

"Luzifer,... wie konntest du!!", Tränen strömten über ihre bereits von Tränen gerötete Haut.

Sie krallte sich mit all der ihr verbleibenden Kraft an den Plastiksack.
Eine Hand strich zu ihrem Bauch und legte sich auf ihn.

//Ein Kind ... ich bekomme ein Kind von ihm... dieser Hurensohn!!!//
Ihre Tränen wurden noch doller.

Auf einmal legte sich eine Hand in ihre Haar und zog sie unsanft aus dem Müll.

"Sieh mal was der Himmel uns hier beschert hat!!", sagte einer der Männer.
Ein schwarzes Tuch um den Kopf... das mit weiß verziert war.
Er sah leicht nach Chinese aus und stank fast noch schlimmer als der Müll.
Janika sah ihn aus verheulten Augen an.

"Was willst du???", fragte sie.

"Was wir wollen... wir wollen dich... deinen Körper!!", sagte der andere Chinamann und zog ein Messer.

Der andere grabschte ungeschickt nach ihrem Busen und riss ihre Kleidung am Dekollte
inzwei.

Janika kümmerte es wenig, sie fühlte sich beschissen und verraten... wer schlimmeres konnte sie noch ficken???

Hatte Luzifer nicht gereicht???

Wie konnte er es wagen Hand an sie zu legen nachdem er das da unten berührt hatte???

Sie erschauerte.

"Na Angst Püppchen???", schnurrte der dritte besoffene Chinese an seinem Ohr.
Das Mädchen schluchzte nur und grub sich ihre Fingernägel schmerzhaft in den Arm.
Blut quoll aus der Wunde.

"WARUM:!!!!!!!!!!!!!!", schrie sie zum Himmel gewannt.

Sie war sich nicht wirklich sicher wen sie dafür mehr Hassen sollte.

Sich selber??? Weil sie sich diese alles bieten ließ.

Luzifer weil er ihr das Antat.

Oder Gott weil er ihn zu dem gemacht hatte was er jetzt war...

Der erste mit dem Messer sah das mit der Wunde, der mit dem Suff versuchte ihr den Mund
zuzuhalten und der andere schlitzte mit seinem eigenen Messer ihre Hose auf.

//WARUM WARUM!!! ... TUST DU MIR DAS AN!!!!//, kreischte sie telepathisch in den Raum.

Der Ruf an sich war so laut das die drei Gangmitglieder so überrumpelt waren das sich sich augenblicklich vor Schmerzen auf dem Boden waden.

Halb nackt sackte Janika wieder zu Boden, nicht fähig zu stehen und tränenüberströmter als vorher.

Sie wollte nicht mehr... wollte nur noch sterben... wollte diesen Schmerz nicht mehr und

krallte sich tiefer in ihre Wunde.

"Lass mich sterben!!!:.. Bitte lass mich sterben!!", flüsterte sie halb wimmert in die Luft.

Die Bande richtete sich wieder auf und versuchten nun die junge Frau ein zweites mal zu nehmen.

Dummerweise waren die drei zu zugehörnt um die Gefahr nachzuvollziehen die von diesem

Mädchen ausgehen würde, wäre sie dazu in der Lage sich um äußeres zu kümmern.

Doch auch diesmal kamen sie nicht an ihrer Ziel.

"Sagt mal ihr widerlicher kleiner Abschaum, müßt ihr alles vögeln was auf der Straße liegt???", sagte eine knurrige Stimme von hinten.

Diesmal allerdings drohte einer der Gruppe mit einer Knarre!

"Willst du auch mal Süße???", fragte er die Unbekannte.

"Ja warum eigentlich nicht!", auf dem Gesicht lag ein ungesundes Grinsen, das man leider

nicht erkannte weil es in der Gasse zu wenig direktes Licht gab.

Die Frau hätte gerne ihre Gesichter gesehen, aber ehrlich gesagt fehlte ihr es leider an Zeit um noch mit ihrer Beute zu spielen.

Langsam ging sie auf den jungen Mann mit der Knarre zu.

Der selbstbewußte Gang der Frau schockte den Mann leicht und ließ ihn zittern, während

sich die anderen versuchten weiter an dem Mädchen zu vergehen.

Die Blonde fragte sich warum so eine mächtige Dämonin sich von so einem Abschaum überhaupt berühren ließ, warum sie aus diesem dreckigen Gesindel nicht einfach schwellende

Aschehaufen machte.

Aber ihr sollte es lieber gleich sein, Nahrung ist Nahrung und Energie ist rein egal von wem sie kommt.

Sie war vor ihm angekommen, drückte mühelos seine Hand mit der Waffe zurück und drängte

sich dann an ihn.

Die anderen Starrten nun endgültig zu der Blondin in dem grauen Anzug und

vergassen das
Mädchen.

Die war ja so uninteressant.

Sie flehte nicht um Gnade und versuchte kein Stück sich zu wehren, zu gefallen schien es

ihr aber auch nicht.

Es war als würde man einen Gummiepuppe vögeln.

Was auch das ist was solche Kerle gerne mögen.

Ironie.

Die Blonde hatte derweil dem Manne einen Kuss aufgedrückt.

Ihr Knie lag zwischen seinen Beinen, doch statt zuzutreten reibte sie es leicht in seinem Schritt, der Kerl selber gab ein leises Stöhnen von sich, wo man nicht wußte ob es von

Schmerz oder Lust herstammte.

Dann wurde er langsam blass und begann zu zittern, noch immer löste die Frau den Kuss

nicht.

Janika sank wieder zu Boden und blieb, wimmert, zitternd und mitten im Dreck liegen.

Die Frau entließ den Kerl aus dem Kuss und ein fast Skelettähnlicher Körper sackte zu Boden.

Beide Männer entliessen einen erstickten Schrei.

Doch zu mehr kamen sie nicht mehr.

Die Frau löste sich in grauen Nebel auf und hüllte die Beiden ein.

UND kam hatte sie wieder ihre vorherige Gestalt brachen zwei weitere Leichen zusammen.

Die Blonde hob den Blick gen dreckigen grauen Nachthimmel und lachte kurz auf.

Dann wand sie sich zu der Dämonin... der Hauptgang.

Sie leckte sich die Finger danach.

"Lu...lu...uuz...uzif...if,..fff..fer", heulte das Mädchen auf und krallte sich in eine Stück Abfall...

"w...warummm..."

Sie schluchzte auf und heulte nochmehr.

Das erste Mal in ihrem Leben, wurde die Verachtung in Famis Augen weniger, und wurde

ersetzt von Mitleid.

Eigentlich wollte sie dieses Mädchen töten, doch so verzweifelt sie war... sie konnte so

jemanden nicht einfach aussaugen.

Das ging nicht.

Ein von Liebskummer geplagter Dämon, so etwas war selten ... sehr selten, selten wie ein

Juvel.

Langsam grub sie ihre knöchernen Finger unter den Leib des Kindes und hob sie mühelos aus dem Dreck.
Dann löste sie beide in Nebel auf und erschien in ihrem Büro aufs neue...

Ein großer Lederstuhl mit komfortabler Lehne, ein Tisch aus echtem Maragonie, ein Pc mit Flachbildschirm und das Summen der Klimaanlage, begrüßten sie zu Hause.

Ja ihr Büro war gleichzeitig ihre Wohnung.
Daher nahm sie mit dem stinkenden Mädchen gleich einmal Kurs aufs Badezimmer.
Dort füllte sie die Wanne mit Wasser und legte sie hinein.

"Was ist los Mädchen???", fragte die Blonde.
Janika betrachtete sie mit keinem Blick, es interessierte sie nicht, sie hörte Famis garnicht.

Famis setzte sich seufzend auf den Wannenrand und streich Janika einen Strähne aus dem Gesicht.
"Es ist wegen einem Mann oder???", fragte Famis abwesend und starrte an die Wand.

UNbeabsichtigt mußte sie an Bellum denken, und gleich entflammte es ihre Alte Wut aufs neue.
BELLUM... alisa KRIEG sie hasste ihn.... hasste ihn mehr als alles andere auf der Welt... der einzige Mann der es jemals gewagt hatte sie zu verlassen.
Sie den Traum aller Männer...

Leise knurrte Famis vor sich hin.
Ein leichtes ziehen an ihrem Kleid machte sie darauf aufmerksam das sie nicht alleine war.
Und eine Sekunde später lag sie im warmen Wasser der Wanne.
Janika krallte sich an sie wie der Ertrinkende sich an einen Grashalm krallte.

"Lu...luzi... luzifer!!!", heulte sie Famis ins HAar.
Eigentlich wäre die Reiterin des Hungers bei dieser Aktion sofort an die Decke gegangen... aber das Kind tat ihr leid.... verlassen... verstoßen ..nicht gewollt... wie sie selber vor einiger Zeit auch.

"Was ist mit ihm???", fragte Famis, und seit Jahrtausenden lag das erste Mal wieder Interesse in ihrer Stimme.

Janika krallte sich doller und weinte erbitterter...
Dann übermannten Famis die Bilder...

Wie er es mit anderen trieb... wie er es mit ihr trieb... wie ihr und da... wie er sie behandelte und das er sie auf die Worte "Ich liebe dich" beinah umgebracht hatte.

UND als Famis die schwarzen Augen sah zuckte sie zurück.

Ein leises Keuchen und sie kniete geschockt und nass auf dem Boden.

"Der Höllenfürst!", ja sie hatte ihn erkannt... nur einer hatte diese Abneigung ... und nur einer hatte dieses schwarz in den Augen.

Endlich wirkten Janikas Augen wieder von Leben erfüllt.

"Woher weißt du???", fragte sie mit einer Stimme die wie tot wirkte.

end 4